

## **Auszug aus dem Protokoll des Regierungsrates des Kantons Zürich**

Sitzung vom 20. November 2013

### **1311. Lotteriefonds des Kantons Zürich; Entwicklungszusammenarbeit 2013**

#### **1. Einleitung**

##### ***1.1 Allgemeines***

Mit Vorlage 4856 bewilligte der Kantonsrat am 9. Juli 2012 für 2011 bis 2014 einen Rahmenkredit von 40 Mio. Franken für die Inlandhilfe (IH) und die Entwicklungszusammenarbeit (EZA). Die jährlich verfügbare Gesamtsumme von 10 Mio. Franken kann flexibel auf die beiden Bereiche IH und EZA aufgeteilt werden.

Dem Regierungsrat steht somit für IH- und EZA-Vergabungen 2013 ein Gesamtbetrag von 10 Mio. Franken zur Verfügung. Mit RRB Nr. 978/2013 gewährte der Regierungsrat eine Unterstützung von Fr. 4 159 500 für Vorhaben der IH. Somit stehen ihm noch Fr. 5 840 500 zur Unterstützung von EZA-Vorhaben zur Verfügung.

##### ***1.2 Zielsetzung und Partner***

Mit seinen EZA-Beiträgen will der Kanton:

- die betroffene Bevölkerung vor allem in den Bereichen Armutsbekämpfung und Entwicklung des ländlichen Raumes bei der Verbesserung der eigenen Lebensbedingungen unterstützen (Hilfe zur Selbsthilfe) und dabei vor allem Projekte aus den Bereichen Innovation und Gesundheit fördern,
- helfen, langfristig ein besseres Gleichgewicht innerhalb der internationalen Gemeinschaft zu erreichen, und so einen Beitrag zur Verbesserung der internationalen Stabilität leisten,
- verdeutlichen, dass die Unterstützung der EZA nicht nur Bundes Sache, sondern eine Verpflichtung der Gemeinwesen aller Stufen darstellt, und
- dem zürcherischen Engagement im EZA-Bereich im Rahmen der Beitragsgewährung einen zunehmend höheren Stellenwert einräumen.

##### ***1.3 Gesuchseingaben***

2013 reichten folgende 26 Organisationen und Institutionen (2011/2012: 23) insgesamt 43 (52) Gesuche in der Gesamtsumme von Fr. 11 337 854 (Fr. 13 758 060) ein: Biovision, Brücke – Le Pont, Caritas, Christoffel Blindenmission Schweiz (CBM), EcoSolidar, Fastenopfer, Green Cross,

Helvetas, Hilfswerk der evangelischen Kirchen Schweiz (HEKS), Hochschule für Wirtschaft Zürich (HWZ), Iamaneh, Interteam, Kinderspital Zürich, Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH), Reformierte Kirche Maur, Solidarität Dritte Welt (SDW), SolidarMed, Solidar Suisse, Stiftung Kinderdorf Pestalozzi, Swisscontact, TearFund, Terre des hommes Kinderhilfe, Terre des hommes Schweiz, Universitätsspital Zürich (USZ), Welt ohne Minen und WWF Schweiz.

Die eingereichten Gesuche verteilen sich wie folgt:

- 13 Gesuche für Vorhaben in Asien (2011/2012: 12),
- 12 Gesuche für Vorhaben in Afrika (24),
- 9 Gesuche für Vorhaben in Lateinamerika (8) und
- 9 Gesuche für Vorhaben in (Süd-)Osteuropa (8).

#### ***1.4 Auswahl der Projekte und Beiträge***

Die gesuchstellenden Organisationen haben Gesuche in unterschiedlicher Höhe und mit unterschiedlicher Priorität eingereicht. Bei der Auswahl der Einzelvorhaben und der Festlegung des Beitrages pro Einzelprojekt wurde darauf geachtet, dass die mit 1. Priorität bezeichneten Projekte möglichst mit dem gewünschten Beitrag bzw. mit dem festgelegten Höchstbetrag berücksichtigt werden konnten. Lag der gewünschte Beitrag beim Vorhaben mit 1. Priorität unter dem festgelegten Höchstbeitrag pro Organisation, wurde zusätzlich das Vorhaben mit 2. Priorität berücksichtigt. 18 Projekte wurden nicht in den Antrag übernommen (siehe Ziff. 1.5).

Für das Festlegen der einzelnen Projektbeiträge gelten die folgenden Vorgaben:

- Die zur Verfügung stehende Summe von Fr. 5840500 muss nicht zwingend ausgeschöpft werden.
- Die gesuchstellenden Organisationen und Institutionen hatten ihre Gesuche zu priorisieren (1. Priorität / 2. Priorität).
- Es werden in der Regel keine Beiträge unter Fr. 100000 bewilligt.

Es wurden grundsätzlich folgende Höchstbeiträge pro Organisation festgelegt:

- Ausserkantonale Organisationen erhalten einen Gesamtbeitrag von höchstens Fr. 148000.
- Organisationen aus dem Kanton Zürich erhalten einen Gesamtbeitrag von höchstens Fr. 247000.

Schwerpunktvorhaben mit Beiträgen über dem grundsätzlich festgelegten Höchstbeitrag:

Der Kanton kann das Vorhaben einer Organisation des öffentlichen Rechts bzw. ein besonders innovatives Vorhaben als Schwerpunktvorhaben definieren und dadurch einen Beitrag bis Fr. 500000 gewähren.

Gestützt auf die Mitberichte der Bildungsdirektion und der Gesundheitsdirektion, wurden vier Eingaben als Schwerpunktvorhaben bestimmt und mit höheren Beiträgen als Fr. 247 000 berücksichtigt:

- Projekt Nr. 14 «Verbesserung der Gesundheitsversorgung im Distrikt Bumthang / Buthan» des USZ mit Fr. 500 000,
- Projekt Nr. 16 «Heilpädagogisches Kompetenzzentrum Aluna in Cartagena» der Reformierten Kirche Maur mit Fr. 300 000,
- Projekt Nr. 23 «Partnerschaft Kinderspital Zürich mit Kinderspital Arabkir in Erewan» des Kinderspitals Zürich mit Fr. 500 000,
- Projekt Nr. 24 «Handbuch Heimatliche Sprache und Kultur (HSK) in der europaweiten Diaspora» der PHZH mit Fr. 500 000.

Somit verteilen sich die EZA-Leistungen 2013 des Kantons wie folgt auf die Kontinente:

	Franken	%
– für Afrika (Projekte Nrn. 1–8)	1 545 500	26,5
– für Asien (Projekte Nrn. 9–14)	1 440 000	24,7
– für Lateinamerika (Projekte Nrn. 15–19)	1 065 000	18,2
– für (Süd-)Osteuropa (Projekte Nrn. 20–25)	1 790 000	30,6
<b>Total</b>	<b>5 840 500</b>	<b>100,0</b>

### ***1.5 Nicht berücksichtigte Gesuche***

Achtzehn der eingereichten Projekte wurden nicht in den Antrag übernommen. Vier dieser Vorhaben betreffen Afrika und Lateinamerika, sieben betreffen Asien und drei betreffen Osteuropa. Die Projekte wurden entweder nicht berücksichtigt, weil die Organisation den für sie möglichen Höchstbeitrag bereits ausgeschöpft hat oder weil die jeweiligen Organisationen oder Projekte teilweise die Richtlinien nicht erfüllen bzw. auf eine Korrektur des zurückgewiesenen Gesuchs verzichteten.

Organisation	Projektname, Land
Brücke – Le Pont	Gesunde Lebensmittel schaffen Arbeitsmöglichkeiten, Benin
Caritas	Indigene Gemeinden sichern sich ihre Existenz und fordern ihre Rechte ein, Guatemala
CBM	Gemeindenaher Rehabilitation von Menschen insbesondere Kindern mit Behinderungen in Esmeraldas, Ecuador
EcoSolidar	Projekt Kambodscha 2013 – Betreuung und Ausbildung von Kindern in Not, Kambodscha
	Biologischer Landbau und Frieden in Mindanao, Philippinen
Fastenopfer	Landlegalisierung und Bodennutzung in Alta Verapaz, Guatemala
Green Cross	Projekt für die Opfer von Agent Orange, Laos / Kambodscha
HEKS	Ernährungssicherung und Entwicklung ländlicher Gemeinschaften, Kambodscha

Organisation	Projektname, Land
Helvetas	LIVE – Bessere Lebensbedingungen für die ethnischen Minderheiten, Vietnam
SDW	Entwicklung ländlicher Raum: Nil-Spital, Qena-Provinz, Nagada, Ägypten
SolidarMed	Stärkung der Basisgesundheitsverordnung im Ulanga Distrikt, Tansania
Solidar Suisse	Allianz für Arbeitsrechte, Nicaragua
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	Inclusive Education – Access to Basic Education for Children with Special Education Needs, Moldawien
Swisscontact	Weniger Abfall und mehr Einkommen in Dhaka dank effizientem Abfallmanagement, Bangladesch
Terre des hommes Kinderhilfe	Kinder vor Missbrauch, Vernachlässigung und Ausbeutung schützen, Albanien
Terre des hommes Schweiz	Psychosoziale Unterstützung für Mädchen, die Opfer von sexuellem Missbrauch sind, Mosambik
Weit ohne Minen	Entminungsprojekt in der Gemeinde Donji Vakuf, Bosnien-Herzegowina
WWF Schweiz	Alternative Einkommensquellen im Meerespark «Tun Mustapha» in Sabah, Malaysia

## 2. Ausgewählte Einzelprojekte

Die folgende Auflistung der berücksichtigten Einzelprojekte (2.1 bis 2.4) enthält in knapper, zum Teil stichwortartiger Form die grundlegenden Angaben zum jeweiligen Projekt:

- Im Berichtspunkt «Grundinformationen» findet sich die Ausgangslage bzw. finden sich die Rahmenbedingungen für das jeweilige Vorhaben.
- Unter «Hauptziel(e)» werden die übergeordneten Ziele des Vorhabens erwähnt. Eine detaillierte Auflistung aller Einzelziele wäre zu umfangreich.
- Unter «Projektinhalte» werden die wichtigsten Einzelmassnahmen aufgelistet, mit denen die angestrebten Hauptziele erreicht werden sollen. Auch hier wird auf eine detaillierte Auflistung verzichtet.
- Nach Möglichkeit wird beim Punkt «Begünstigte» jeweils unter direkt Begünstigten und indirekt Begünstigten unterschieden.
- In der Rubrik «Gesamtkosten» finden sich die jeweiligen (auf ganze Zahlen aufgerundeten) Projektbegleitkosten (PBK), welche die Organisation ausweist. Es wurden nur Projekte berücksichtigt, die einen Projektbegleitkostenanteil von höchstens 10% ausweisen. Ein Teil der gesuchstellenden Organisationen wies für das jeweilige Einzelprojekt einen PBK-Anteil von über 10% aus. Bei allen diesen Vorhaben wur-

den die Organisationen aufgefordert, das Gesuch anzupassen und dem Lotteriefonds schriftlich zuzusichern, dass vom Kantonsbeitrag höchstens 10% als PBK eingesetzt werden. Die Aufteilung in Projekt- und Projektbegleitkosten musste zudem mit einem Detailbudget nachgewiesen werden.

Auf eine Erwähnung der jeweiligen Partnerorganisationen wurde aus Platzgründen verzichtet. Die HWZ und die Reformierte Kirche Maur – als Vertreterin des Hilfswerks «Grupo Colombo-Suizo de Pedagogía Especial» – werden erstmals berücksichtigt.

### **2.1 Projekte in Afrika (Projekte Nrn. 1–8)**

#### *1) Ganzheitliche Entwicklung im Tolay Tal*

Organisation	Biovision	
Staat/Region	Äthiopien / Tolay	
Grundinformationen	In der Region Tolay entstehen erhebliche Ernteeinbussen durch Stechfliegen, welche die Zugtiere mit der tödlichen Nagana-Krankheit anstecken. Ausserdem ist die Bevölkerung der Malaria stark ausgesetzt.	
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbesserung der Lebensbedingungen und der Ernährungssicherheit durch höheres Einkommen und Armutsverminderung</li><li>– Verminderung der Ernteverluste und Verbesserung der Bodenqualität</li><li>– Verbesserung der Gesundheitssituation durch Verringerung der Malariafälle</li></ul>	
Projekthalte	Durchführung von Projekten in vier Gesundheitsbereichen: <ul style="list-style-type: none"><li>– Tiere: Überwachung der Stechfliegen</li><li>– Menschen: Aufklärung über und Schutz vor Malaria</li><li>– Umwelt: Ausbildung in Bienenhaltung</li><li>– Pflanzen: Nachhaltige Verbesserung der Erträge und Bodenfruchtbarkeit</li></ul>	
Begünstigte	25000 Personen	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 359101
Gewünschter Beitrag		Fr. 250000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 247000

2) *Gesunde Ohren und Kommunikation für alle*

Organisation	CBM	
Staat/Region	Burkina Faso / Zentrale Regionen	
Grundinformationen	Über 50% der Schulkinder in Burkina Faso leiden an einer Ohrenerkrankung. Die Krankheiten wären grösstenteils heil- oder vermeidbar. Rund ein Drittel der Kinder leidet zudem an einer Hörbehinderung.	
Hauptziel	Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit Hörbehinderungen und von Menschen, die dem Risiko vermeidbarer Ohrenkrankheiten ausgesetzt sind.	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Aufklärungskampagnen in den Gemeinden</li><li>– Stärkung von Selbsthilfeorganisationen und Alphabetisierung von Menschen mit Hörbehinderungen</li><li>– Vorbeugung durch Impf- und Kommunikationskampagnen</li><li>– Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal</li><li>– Weiterbildung in Gebärdensprache</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Direkt: rund 180 000 bis 240 000 Personen</li><li>– Indirekt: Gesamtbevölkerung in den Projektregionen</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 8% PBK	Fr. 385 615
Gewünschter Beitrag		Fr. 312 101
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 8% PBK)	Fr. 247 000

3) *Schutz für nomadische Viehhalterfamilien in Maradi*

Organisation	HEKS	
Staat/Region	Niger / Region Maradi	
Grundinformationen	Im Niger wird ausgedehnt nomadische Viehhaltung betrieben. Ackerbauern drängen immer weiter in die Weidegebiete vor und schränken die Wegstrecken der Viehhalterinnen und Viehhalter ein. Wegen eines komplizierten Bodenrechts haben Viehhalterinnen und -halter keine Garantie auf eigenes Land.	
Hauptziel	Gewährleistung des friedlichen Zusammenlebens von Viehzüchterinnen und -züchtern und sesshaften Bauernfamilien.	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Einrichten von 400 km Durchgangskorridoren für Viehhalterinnen und -halter</li><li>– Anpflanzung von 600 km Lebendhecken</li></ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bau bzw. Reparatur von Brunnen und 50 Familienlatrinen</li><li>- Zugang zu Ernteüberresten und Trockenfutter</li><li>- Bekanntmachung des Bodenrechts und Aufbau von Bodenrechtsausschüssen</li></ul>
Begünstigte	Rund 8000 Begünstigte
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK Fr. 859 203
Gewünschter Beitrag	Fr. 400 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK) Fr. 247 000

*4) Verbesserte Qualität der psychosozialen und physischen Gesundheit der Menschen in der Lakezone im Norden Tansanias*

Organisation	Interteam
Staat/Region	Tansania / Mara, Kagera, Mwanza, Mtwara
Grundinformationen	Die Gesundheitssituation in Tansania ist geprägt durch die unzureichende Ausstattung mit öffentlichen Mitteln, die unwirtschaftliche Verwendung der verfügbaren Mittel und den Mangel an Fach- und Führungskräften im Gesundheitsbereich.
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>- Verbesserung der Gesundheitsversorgung durch Förderung und Eingliederung von behinderten Kindern und Jugendlichen</li><li>- Verbesserung der technischen Infrastruktur und der Trinkwasserqualität</li><li>- Ausbau der Ausbildung von Pflegefachkräften</li></ul>
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Einrichten einer Spitaltechnikerwerkstatt, um Wartung und Inbetriebnahme von Neugeräten zu unterstützen</li><li>- Unterstützung durch eine Sozialarbeiterin bei Hausbesuchen, Beratungsgesprächen und Berichtswesen</li><li>- Regelmässige Einnahme von HIV/Aids-Medikamenten ermöglichen</li><li>- Schulmaterial für Kinder und Zulassung an die Schule</li><li>- Motivation der Bevölkerung zu verantwortlichem Umgang mit der Umwelt</li><li>- Pflegepädagogische Unterstützung für neuen Ausbildungslehrgang</li></ul>

Begünstigte	– Direkt: Über 100 Mitarbeitende	
	– Indirekt: Zehntausende von Menschen	
Gesamtkosten	einschliesslich 9% PBK	Fr. 391 000
Gewünschter Beitrag		Fr. 138 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 9% PBK)	Fr. 138 000

5) *Ländliche Entwicklung in der Demokratischen Republik Kongo*

Organisation	SDW	
Staat/Region	Kongo / Kwangoregion, Kasongo-Lunda	
Grundinformationen	Die Einschulungsziffern sind niedrig und gut ausgebildete Lehrerinnen und Lehrer fehlen. Rund 40% der Bevölkerung haben keinen Zugang zu medizinischen Einrichtungen. Krankheiten wie Malaria, HIV/Aids und Blutarmut sind weit verbreitet.	
Hauptziele	– Erzieherische und materielle Unterstützung von Schulen – Verbesserung der vorrangigen Gesundheitsversorgung – Förderung einer nachhaltigen, landwirtschaftlichen Entwicklung	
Projekthalte	– Bau und Unterhalt von Schulhäusern – Verminderung von ansteckenden Krankheiten durch verbesserten Zugang zu Basisgesundheitsleistungen – Förderung von Medikamenten aus Heilpflanzen als Wahlmöglichkeit zu herkömmlichen westlichen Medikamenten – Entwicklung und Begleitung von Landwirtschaftsvereinigungen – Fortbildung von Lehrpersonen – Vergabe von finanziellen Studienbeihilfen	
Begünstigte	– Direkt: 9300 Schülerinnen und Schüler, 900 Personen aus der Landwirtschaft und rund 300 Lehrpersonen – Indirekt: 85 000 Personen profitieren von der Gesundheitsversorgung, rund 40 000 Personen profitieren von der Förderung der Landwirtschaft	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 316 665
Gewünschter Beitrag		Fr. 250 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 247 000



6) *Paray und Seboche: Spitäler auf gesunde Beine stellen*

Organisation	SolidarMed	
Staat/Region	Lesotho / Distrikte Thaba Tseka und Butha Buthe	
Grundinformationen	In den beiden Spitälern dieser Gebiete fehlen die Mittel für die dringende Weiterbildung des Personals, für die Instandhaltung und Verbesserung der Infrastruktur sowie für Neuanschaffungen.	
Hauptziele	Verbesserung von Organisation, Qualität und Infrastruktur des Spitals und des Personals	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbesserung der Führungskompetenz und der internen Prozesse</li><li>– Verbesserung der Wasser-, Grund- und Stromversorgung</li><li>– Anschaffung von Spitalausrustung</li><li>– Gezielte Weiterbildungen und Praktika an anderen Spitälern</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Direkt: Rund 260 Spitalmitarbeitende</li><li>– Indirekt: 132 000 Einwohnerinnen und Einwohner</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 581 460
Gewünschter Beitrag		Fr. 300 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 148 000

7) *Stärkung des Bildungssektors in Rumbek East*

Organisation	TearFund
Staat/Region	Süd Sudan / Lakes State, Rumbek East County
Grundinformationen	Die durchschnittliche Einschulungsrate beträgt nur rund 49%. Die Unterschiede zwischen Mädchen und Knaben sind bei der Einschulungsrate und beim Schulabbruch gross. Zudem ist die Infrastruktur in den Schulen ungenügend.
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Stärkung des Bildungsbereichs und Verbesserung der Lernbedingungen sowie der Grundschulen</li><li>– Verbesserter Zugang zur Grundschule</li><li>– Kompetente Lehrpersonen und qualitativ guter Unterricht</li></ul>
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbesserung des Zugangs zur Grundschule durch Aufbau von Schulbibliotheken, Erwachsenenbildungszentren und Vorschulen, Ausbildung von Schulmuttern</li></ul>

Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kompetente Lehrpersonen durch Aus- und Weiterbildungskurse</li><li>– Verbesserung der Infrastruktur durch Planung und Bau von Schulgebäuden</li><li>– 16405 Schülerinnen und Schüler</li><li>– Rund 900 Lehrpersonen, Schulmütter und Erwachsene</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 2% PBK	Fr. 1 482 100
Gewünschter Beitrag		Fr. 200 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 2% PBK)	Fr. 123 500

*8) Elektronisches Konsultations-Register (REC) für eine bessere Betreuung der Kinder unter fünf Jahren*

Organisation	Terre des hommes Kinderhilfe	
Staat/Region	Burkina Faso / Distrikte Tougan, Séguénégué, Yako und Toma Mali / Distrikt Markala	
Grundinformationen	Die Bevölkerung leidet unter akuter Mangelernährung. Pro 100 000 Einwohnerinnen und Einwohner gibt es lediglich eine Ärztin oder einen Arzt und das Krankenpflegepersonal hat nur eine ungenügende Ausbildung. Beinahe jedes achte Kind stirbt vor seinem fünften Geburtstag. 70% dieser Todesfälle sind auf nicht notwendig tödliche Krankheiten zurückzuführen.	
Hauptziel	Bessere Qualität der Betreuung von Kindern unter fünf Jahren mittels Einführung eines neuen Datenverarbeitungs-Instruments zur diagnostischen Hilfe.	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Symptomatische und systematische Erkennung von äusseren Gefahrenzeichen</li><li>– Ausstattung von 60 Gesundheitszentren mit Solarpanels und günstigen und mobilen Computern</li><li>– Entwicklung und Einrichtung einer vierten mobilen Version des elektronischen Programms in 160 Gesundheitszentren</li><li>– Schulung und ausbildende Überwachung für 500 Gesundheitsakteure</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– 200 000 Kinder</li><li>– 500 Gesundheitsakteure</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 598 026
Gewünschter Beitrag		Fr. 200 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 148 000

## 2.2 Projekte in Asien (Projekte Nrn. 9-14)

### 9) 10000 Dalits und Adivasi befreien sich aus der Schuldknechtschaft

Organisation	Fastenopfer	
Staat/Region	Indien / Chhattisgarh, Orissa	
Grundinformationen	In Chhattisgarh und Orissa gibt es einen hohen Anteil von Kastenlosen und Indigenen. Sie stellen die Mehrheit der landlosen Arbeiterinnen und Arbeiter und leiden unter niedrigen Löhnen und unter dem von Wucherzinsen geprägten Kreditsystem der Grossgrundbesitzerinnen und -besitzer.	
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>- Befreiung aus der Schuldknechtschaft</li><li>- Zugang zu eigenem Land ermöglichen</li><li>- Förderung der Identität und des Selbstbewusstseins</li></ul>	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bildung von Ersparniskassen und Getreidebanken in den Dorforganisationen</li><li>- Anbau für den eigenen Verbrauch und damit stärkere Kontrolle über Mittel zur Nahrungssicherung</li><li>- Stärkung des Selbstbewusstseins und der Widerstandskraft durch Rückbesinnung auf kulturelle und religiöse Traditionen</li></ul>	
Begünstigte	Rund 10000 Personen	
Gesamtkosten	einschliesslich 8% PBK	Fr. 282297
Gewünschter Beitrag		Fr. 230000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 8% PBK)	Fr. 148000

### 10) Faires Einkommen für Kleinbäuerinnen und -bauern im Kaffeeanbau

Organisation	Helvetas
Staat/Region	Nepal / Sindhupalchok, Kabhrepalanchok, Lalitpur, Nuwakot, Gulmi, Palpa, Syangja, Kaski und Parbat
Grundinformationen	Der Kaffeeanbau hat in den vergangenen Jahren zugenommen und trägt wesentlich zur Verringerung der Armut von Kleinbäuerinnen und -bauern bei. Die Produktivität wie auch die Qualität muss verbessert werden.
Hauptziel	Nachhaltige Verbesserung der Lebenssituation von Kleinbäuerinnen und -bauern durch Anbau und Verkauf von hochwertigem Biokaffee.

Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Aufbau von fairen Wertschöpfungsketten</li><li>– Aufbau und Stärkung von Kaffeekooperationen</li><li>– Förderung eines fairen Handels, Transparenz und Rechenschaftslegung</li><li>– Förderung von Zusammenschlüssen zu Genossenschaften sowie Förderung der Zusammenarbeit mit Händlern</li></ul>	
Begünstigte	14 000 Kleinbäuerinnen und -bauern und ihre Familien	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 550 033
Gewünschter Beitrag		Fr. 350 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 247 000

*11) Bhutan Middle Management Hotel Programme BMMHP – Partnership in Training of Hotel Middle Managers*

Organisation	HWZ	
Staat/Region	Bhutan / Paro, Thimphu, Bumthang und weitere	
Grundinformationen	Der Tourismus ist der zweitgrösste Volkswirtschaftsbereich in Bhutan, aber es fehlt an gut ausgebildetem mittlerem Kader in diesem Bereich.	
Hauptziel	Abschluss des Diploma of Advanced Studies (DAS) in Hotel Middle Management durch möglichst viele junge Berufsleute.	
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Fachlich kompetente Ausbildung von Teilnehmenden mit dem entsprechenden Potenzial</li><li>– Bhutanische Ausbilderinnen und Ausbilder arbeiten neben internationalen Expertinnen und Experten und bilden sich selber weiter</li><li>– Theoretische und praktische Ausbildung während viermal zwei Monaten</li><li>– Praxisumsetzung zwischen den Kursteilen (je vier Monate)</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Teilnehmende des DAS</li><li>– Tourismusindustrie in Bhutan</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 8% PBK	Fr. 185 000
Gewünschter Beitrag		Fr. 150 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 8% PBK)	Fr. 150 000

*12) Participatory Alternative Education for Indigenous Children and Youth*

Organisation	Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	
Staat/Region	Thailand / mehrere Distrikte im Norden Thailands	
Grundinformationen	Indigene Kinder und Jugendliche haben kaum Zugang zu qualitativ guter Bildung	
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Indigene Kinder und Jugendliche haben Zugang zu guter Grundschulbildung</li><li>– Verbesserter Zugang für indigene Kinder und Jugendliche in den Modell-Gemeinschaften</li><li>– Organisationen und Behörden unterstützen die indigenen Gemeinschaften bei ihren Bildungsanstrengungen</li></ul>	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Gründung von Bildungszentren</li><li>– Entwicklung und Ausarbeitung der Lehrpläne</li><li>– Entwicklung eines alternativen indigenen Bildungsnetzwerkes</li><li>– Stärkung der Organisationsentwicklung</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– 2900 Kinder und Jugendliche von ethnischen Minderheiten</li><li>– 200 Lehrpersonen</li><li>– 4500 Eltern von indigenen Kindern</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 9% PBK	Fr. 499 646
Gewünschter Beitrag		Fr. 200 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 9% PBK)	Fr. 148 000

*13) Wirtschaftlich starke Familien und wettbewerbsfähige Unternehmen durch nachhaltige Tourismusförderung*

Organisation	Swisscontact
Staat/Region	Laos / Region Champasak
Grundinformationen	Der Tourismusbereich bietet bedeutende Arbeits- und Einkommensmöglichkeiten, aber es bestehen auch grosse Herausforderungen. Das Angebot und die Servicequalität sind noch unzureichend, zudem sind die Vernetzung und Kooperation mangelhaft.
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wertschöpfungsketten und Produkte sind bestimmt</li><li>– Verbesserung der Dienstleistungen und Entwicklung von unternehmerischem Denken und Handeln</li></ul>

Projektinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbesserte Organisation und Kooperation unter den Anbietern</li><li>– Ausbildungstrainings</li><li>– Definition von ausgewählten Produkten mit Marktpotenzial</li><li>– Struktureller Aufbau einer regionalen Tourismus-Organisation</li><li>– Etablierung einer Marke der Region Champasak</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– 1000 Bauernfamilien</li><li>– 1500 Haushalte mit Tourismusbereich</li><li>– 100 Kleinunternehmen</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 478 500
Gewünschter Beitrag		Fr. 250 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 247 000

*14) Verbesserung der Gesundheitsversorgung im Distrikt Bumthang / Buthan – unter besonderer Berücksichtigung des Wangdichoeling Hospitals in Jakar*

Dieses Projekt wurde als Schwerpunktvorhaben definiert.

Organisation	USZ	
Staat/Region	Bhutan / Bumthang	
Grundinformationen	Der Spitalbetrieb des Wangdichoeling Hospital ist unbefriedigend. Zudem fehlt es an einem Gesundheitsdienst im Distrikt Bumthang.	
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbesserung und Aufbau des Spitalbetriebs</li><li>– Förderung und Verbesserung des Gesundheitsdienstes</li></ul>	
Projektinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Rekrutierung von Schweizer Ärztinnen und Ärzte, die freiwillig arbeiten und beim Aufbau der Strukturen helfen</li><li>– Förderung einer qualifizierten medizinischen Betreuung und der Allgemeinmedizin</li><li>– Verbesserung der medizinischen Ausbildung, des Managements und der Organisation</li><li>– Bautechnische Verbesserungen und Unterhalt des Spitalgebäudes</li></ul>	
Begünstigte	Bevölkerung des Distriktes Bumthang	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 500 000
Gewünschter Beitrag		Fr. 500 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 500 000

### **2.3 Projekte in Lateinamerika (Projekte Nrn. 15–19)**

#### *15) Ausbildungsprogramm im ärmsten Bundesstaat Brasiliens:*

##### *Fundierte Berufsbildung gibt Jugendlichen eine Perspektive*

Organisation	Brücke – Le Pont	
Staat/Region	Brasilien / Piauí	
Grundinformationen	Viele Menschen leben in Piauí – dem ärmsten Bundesstaat Brasiliens – unter der Armutsgrenze.	
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Förderung der beruflichen Qualifikation der benachteiligten Jugendlichen</li><li>– Verbesserung des Zugangs zur Beschäftigung</li><li>– Verbesserung des Einkommens und der Lebensbedingungen</li></ul>	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verstärkung der beruflichen Kompetenzen im Einklang mit den heutigen Bedürfnissen durch Ausbildung</li><li>– Förderung von Begleitmassnahmen auf dem Arbeitsmarkt</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Suche von Praktikumsplätzen</li><li>– Direkt: 910 Personen, meist junge Menschen – Männer und Frauen – aus benachteiligten Familien</li><li>– Indirekt: 3640 Personen</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 531 100
Gewünschter Beitrag		Fr. 350 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 247 000

#### *16) Heilpädagogisches Kompetenzzentrum Aluna in Cartagena*

Dieses Projekt wurde als Schwerpunktvorhaben definiert.

Organisation	Reformierte Kirche Maur	
Staat/Region	Kolumbien / Cartagena de Indias	
Grundinformationen	In Kolumbien fehlt es einerseits an einem heilpädagogischen Angebot für behinderte Kinder und andererseits an einer heilpädagogischen Ausbildung für Betreuende.	
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Führung der Tagesschule für 700 Kinder und Jugendliche mit Behinderungen und Verbesserung der individuellen Fähigkeiten des Einzelnen.</li><li>– Vermittlung der Werte der «zürcherischen Heilpädagogik»</li></ul>	

Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Besuch von 300 Säuglingen und Kleinkindern an ihrem Wohnort durch die mobile Gruppe</li><li>– Durchführung von Kursen für sogenannte Quartiermütter, die im Sinne eines Kinderhortes tagsüber behinderte Kinder betreuen</li><li>– Durchführung von Kursen für Mütter in elementaren Erziehungs- und Ernährungsfragen</li><li>– Interne Aus- und Weiterbildung von Fachpersonal</li><li>– Durchführung eines Kurses in Heilpädagogik</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– 700 Kinder im Zentrum Aluna</li><li>– 300 Kinder zu Hause durch die mobile Gruppe</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 9% PBK	Fr. 368 000
Gewünschter Beitrag		Fr. 300 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 9% PBK)	Fr. 300 000

*17) Verbesserung der bäuerlichen Einkommensgrundlagen,  
Pachitea, Peru*

Organisation	TearFund
Staat/Region	Peru / Huánuco, Pachitea
Grundinformationen	Die Menschen in der Provinz Pachitea leben vorwiegend von der Kartoffelproduktion. Der Analphabetismus ist überdurchschnittlich. Viele Menschen sind unterernährt und haben keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser und Elektrizität. Die Bäuerinnen und Bauern sind ungenügend organisiert und schlecht geschult. Zudem sind sexueller Missbrauch und häusliche Gewalt grosse Probleme.
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbesserung der Produktions- und Lebenslagen</li><li>– Förderung von Randgruppen wie Menschen mit Behinderungen und Opfer politischer oder häuslicher Gewalt</li><li>– Vermarktung von Meerschweinchenfleisch</li></ul>
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Technische Unterstützung der Familien bei Anlegung und Gestaltung eines Gemüsegartens, bei der Meerschweinchen- und der Schafzucht</li><li>– Bau von Latrinen, Wasserreservoirien und Biogasanlagen</li></ul>



	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schulung von Menschen mit Behinderung in technischem Handwerk und deren Eingliederung in geeignete Produktionsprozesse</li><li>- Schulungen zu Menschen-, Frauen- und Kinderrechten sowie Betreuung und Integration von Opfern politischer und häuslicher Gewalt</li><li>- Bau und Führung eines Verarbeitungszentrums für die Kommerzialisierung von Meeresschweinchenfleisch</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Direkt: 300 Familien, 40 Menschen mit Behinderung und 30 Opfer von häuslicher Gewalt</li><li>- Indirekt: Weitere 2000 Familien durch Einbezug der Nachbarn</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 3% PBK	Fr. 1 003 200
Gewünschter Beitrag		Fr. 200 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 3% PBK)	Fr. 123 000

*18) Landflucht von Jugendlichen entgegenwirken*

Organisation	Terre des hommes Schweiz	
Staat/Region	Brasilien / Bundesstaat Pernambuco	
Grundinformationen	Wegen der fehlenden Einkommensmöglichkeiten wandern viele jugendliche Arbeitskräfte in andere Landesteile und Grossstädte ab. Aufgrund der schlechten Schulbildung sind ihre Berufschancen in den Städten aber gering.	
Hauptziel	Schaffung von Zukunftsaussichten für Jugendliche auf dem Land durch Fortbildung in ökologischer Landwirtschaft.	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>- Regelmässige Versammlungen der Jugendausschüsse</li><li>- Landwirtschaftlich technische und pädagogische Beratung der Bauernfamilien durch jugendliche Multiplikatorinnen und Multiplikatoren</li><li>- Fortbildungen in sozialer Kommunikation und Nutzung von Medien</li></ul>	
Begünstigte	3300 Jugendliche	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 290 000
Gewünschter Beitrag		Fr. 200 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 148 000

*19) Schutz des bolivianischen Regenwaldes durch Einkommensförderung und nachhaltige Ressourcennutzung*

Organisation	WWF Schweiz
Staat/Region	Bolivien / Departement Beni, Gemeinden Magdalena und Baures, Schutzgebiet Iténez
Grundinformationen	Durch unsachgemässen Anbau von Agrarprodukten sinkt die Bodenfruchtbarkeit schnell, weshalb immer weitere Waldstücke gerodet werden. Wegen fehlendem Wissen sind zudem die Kaimanbestände so weit geschrumpft, dass sie nicht mehr gesichert sind.
Hauptziel	Nachhaltige Nutzung des Iténez-Schutzgebietes durch die Bevölkerung und dadurch höhere Einnahmen.
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Vermittlung des notwendigen Wissens um nachhaltige Nutzung</li><li>– Erhöhung des Einkommens um 20% durch nachhaltige Nutzung der Ressourcen und Ausweitung der genutzten Fläche</li><li>– Unterbindung illegaler Aktivitäten in der Kernzone</li></ul>
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Rund 3200 Bewohnerinnen und Bewohner</li><li>– Entscheidungsträger in den Behörden</li></ul>
Gesamtkosten	einschliesslich 3% PBK Fr. 991 927
Gewünschter Beitrag	Fr. 500 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 3% PBK) Fr. 247 000

**2.4 Projekte in (Süd-)Osteuropa (Projekte Nrn. 20–25)**

*20) Förderung von Beeren- und Obstanbau*

Organisation	Caritas
Staat/Region	Bosnien-Herzegowina / Oberes Drinatal, Birac, Zentralbosnien, Sarajevo
Grundinformationen	Nach dem Ende des Krieges bestehen die vormaligen Produzenten- und Vertriebsstrukturen des Beerenanbaus nicht mehr. Die hohe Arbeitslosigkeit und die aussichtslose Situation führen zudem zu einem erhöhten Migrationsdruck.
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Wirtschaftliche Stabilisation der Region</li><li>– Verhinderung der Abwanderung</li><li>– Einkommen und Ausbildung ermöglichen</li></ul>

Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Kreditvergabe an Kleinproduzentinnen und -produzenten für den Anbau von Beeren</li><li>– Kreditvergabe in Form von Setzlingen, Material und Beratung</li><li>– Rückerstattung des Kredits wird mit dem Kaufpreis für die Beeren verrechnet</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Direkt: Rund 240 armutsbetroffene Familien und rund 800 Kleinproduzentinnen und -produzenten</li><li>– Indirekt: Einwohnerinnen und Einwohner der Region Gorazde</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 1 743 500
Gewünschter Beitrag		Fr. 435 950
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 148 000

*21) Health for the Future – ein präventives Gesundheitsprojekt  
in Weissrussland und der Ukraine*

Organisation	Green Cross
Staat/Region	Weissrussland / verschiedene Orte Ukraine / verschiedene Orte
Grundinformationen	Die Explosion des Reaktors in Tschernobyl 1986 führte zu einer grossflächigen Verschmutzung in Weissrussland und der Ukraine. Aus Unwissen, Aussichtslosigkeit und wegen fehlender Strukturen sind viele Menschen (insbesondere Kinder und Jugendliche) nicht in der Lage, sich vor der Radioaktivität zu schützen.
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Ganzjährige medizinische Behandlung</li><li>– Erholung durch jährliche Therapiecamps</li><li>– Beratung und Information über vorbeugende Massnahmen</li></ul>
Projekthinhalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Mobile Ärzte-Teams führen medizinische Untersuchungen durch</li><li>– 24-tägiger Aufenthalt der Kinder in Therapiecamps mit Massnahmen zur Entgiftung des Körpers, Ausbildung zu Themen wie Radioaktivität, Ökologie und Gesundheit</li><li>– Abschliessende Untersuchungen und Therapieempfehlungen</li><li>– Aktivitäten unter Einbezug der Schulen und der Bevölkerung</li></ul>

Begünstigte	– 300 kranke und behinderte Kinder	
	– 600 benachteiligte Familien	
	– 4900 Kinder mit medizinischer Untersuchung	
	– 120 Fachpersonen	
	– 950 lokale Netzwerk-Partner	
Gesamtkosten	einschliesslich 3% PBK	Fr. 1 019 700
Gewünschter Beitrag		Fr. 300 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 3% PBK)	Fr. 247 000

22) *Eine Zukunft für Strassenkinder, Tuzla*

Organisation	Iamaneh
Staat/Region	Bosnien-Herzegowina / Tuzla
Grundinformationen	Wegen der hohen Arbeitslosigkeit und ausbleibender Löhne kämpfen 15 000 Menschen ums Überleben. Familien sind gezwungen, ihre Kinder auf die Strasse zu schicken. Die Kinder leben unter unhygienischen Bedingungen, ihre Gesundheit wird vernachlässigt und sie sind nicht krankenversichert.
Hauptziel	Verbesserung der psychosozialen Bedingungen der Kinder und Jugendlichen aus Tuzla zwischen 12 und 20 Jahren, insbesondere der Strassenkinder aller Altersgruppen.
Projekthalte	– Führung eines Jugendtreffs und einer Anlaufstelle mit Wasch- und Verpflegungsmöglichkeit sowie Nothilfe und Erziehungs- und Beratungsangebot – Eingliederung einer grossen Anzahl von Kindern in das ordentliche Schulsystem – Angebot verschiedener Kurse, namentlich über Sprachen, Informationstechnik, Theater und Journalismus – Arbeitsgruppen mit Themen zu körperlicher und sexueller Gewalt, Cybergewalt und sozialen Unruhen – Förderung zweier wichtiger Sozialschutzgesetze auf Bundesebene und des internationalen Abkommens zum Kinderschutz
Begünstigte	– 200 Jugendliche aller sozialen Schichten und ihre Familien – 118 stark gefährdete Kinder und ihre Familien

	– 60 Jugendliche aus Roma- bzw. Vertriebenen-Siedlung	
	– 3000 Schülerinnen und Schüler aus Primarschulen und ihre Lehrerinnen und Lehrer	
Gesamtkosten	einschliesslich 6% PBK	Fr. 597 560
Gewünschter Beitrag		Fr. 200 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 6% PBK)	Fr. 148 000

23) *Partnerschaft Kinderspital Zürich mit Kinderspital Arabkir in Eriwan, Periode 2013–2015 (Fortsetzungsgesuch für weitere drei Jahre)*

Dieses Projekt wurde als Schwerpunktvorhaben definiert.

Organisation	Kinderspital Zürich	
Staat/Region	Armenien / Eriwan	
Grundinformationen	Seit dem Katastropheneinsatz in Eriwan nach dem Erdbeben von 1988 besteht eine enge Entwicklungszusammenarbeit zwischen den beiden Kinderspitälern mit dem Ziel, die pädiatrische Vorsorge weiter zu verbessern.	
Hauptziele	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verbesserung der pädiatrischen Vorsorge und der medizinischen Diagnostik</li><li>– Gewährleistung der Behandlung und Betreuung kranker Kinder durch Aus- und Weiterbildung und Hilfe zur Selbsthilfe</li></ul>	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Aus- und Weiterbildung durch Ärztinnen und Ärzte und Fachpersonen des Kinderspitals Zürich in Eriwan</li><li>– Weiterbildung am Kinderspital Zürich für Fachpersonen aus Eriwan</li><li>– Anschaffung von Einführungsmaterial in Form von Lehrbüchern, Zeitschriften und elektronischen Hilfsmitteln</li><li>– Unterstützung bei der Beschaffung von Geräten und Reagenzien</li></ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Direkt: Hunderte von armenischen Kinderärztinnen und -ärzten und andere Fachpersonen</li><li>– Indirekt: Tausende kranker Kinder und deren Familien</li></ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 2% PBK	Fr. 750 000
Gewünschter Beitrag		Fr. 500 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 2% PBK)	Fr. 500 000

24) *Handbuch HSK (Handbuch für die Lehrpersonen des erst- bzw. herkunftssprachlichen Unterrichts) in der europaweiten Diaspora*

Dieses Projekt wurde als Schwerpunktvorhaben definiert.

Organisation	PHZH	
Staat/Region	Europa (Albanien, Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina sowie weitere europäische Staaten)	
Grundinformationen	Die Ausbildung der HSK-Lehrpersonen fusst in der Regel in didaktisch-pädagogisch-methodischen Traditionen, die sich vom hiesigen Regelklassenunterricht beträchtlich unterscheiden. Teilweise wirkt der Unterricht veraltet und wird von den Schülerinnen und Schülern daher oft abgelehnt.	
Hauptziel	Vermittlung der langjährigen Erfahrungen der Schweiz in Bezug auf HSK-Unterricht für alle europäischen Diaspora-Gemeinschaften.	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"><li>– Verfassen eines Handbuchs mit praxisrelevanten Informationen zur heutigen Pädagogik, Methodik und Didaktik</li><li>– Verbesserung der Vorbereitung der HSK-Lehrpersonen in den Herkunftsländern</li><li>– Führung von Gesprächen mit HSK-Lehrpersonen</li><li>– Abfassung und Redaktion des Handbuchs mit stark praxis- und umsetzungsbezogenem Charakter</li><li>– Implementation des Handbuchs und Einführungsseminare</li></ul>	
Begünstigte	Lehrerinnen und Lehrer des ersprachlichen Unterrichts (pro Land rund 600 bis 800 Personen)	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 500 000
Gewünschter Beitrag		Fr. 500 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 500 000

25) *Dialog fördert die Milchwirtschaft*

Organisation	Solidar Suisse
Staat/Region	Kosovo / ganzes Staatsgebiet
Grundinformationen	Seit dem Ende des Krieges wird die Milchwirtschaft grundlegend neu aufgebaut. Der ungenügende rechtliche Rahmen sowie das Fehlen

	von qualifizierten Milchproduzentinnen und -produzenten sowie Milchtechnologinnen und -technologien stellen dabei grosse Herausforderungen dar.	
Hauptziel	Stärkung der Milch-Wertschöpfungskette von der Herstellung bis zur Verarbeitung.	
Projekthalte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Qualitätskontrolle von Rohmilch</li> <li>– Bindung der staatlichen Direktzahlungen an die Milchqualität</li> <li>– Aufbau eines Ausbildungsprogramms für Milchtechnologinnen und -technologien</li> </ul>	
Begünstigte	<ul style="list-style-type: none"> <li>– Direkt: 30 000 Familien in der Milchwirtschaft</li> <li>– Indirekt: Milch-Konsumentinnen und -Konsumenten</li> </ul>	
Gesamtkosten	einschliesslich 10% PBK	Fr. 549 900
Gewünschter Beitrag		Fr. 350 000
Beitrag des Kantons	(einschliesslich 10% PBK)	Fr. 247 000

### 3. Übersichtstabellen

#### 3.1 Beiträge zugunsten der einzelnen Organisationen

Organisation	Nr.	Staat(-en)	Pro Projekt in Franken	Total in Franken
Biovision	1	Äthiopien	247 000	247 000
Brücke – Le Pont	15	Brasilien	247 000	247 000
Caritas	20	Bosnien-Herzegowina	148 000	148 000
CBM	2	Burkina Faso	247 000	247 000
Fastenopfer	9	Indien	148 000	148 000
Green Cross	21	Weissrussland, Ukraine	247 000	247 000
HEKS	3	Niger	247 000	247 000
Helvetas	10	Nepal	247 000	247 000
HWZ	11	Bhutan	150 000	150 000
Iamaneh	22	Bosnien-Herzegowina	148 000	148 000
Interteam	4	Tansania	138 000	138 000
Kinderspital Zürich	23	Armenien	500 000	500 000
PHZH	24	Europa (Albanien, Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina sowie weitere europäische Staaten)	500 000	500 000
Reformierte Kirche Maur	16	Kolumbien	300 000	300 000
Solidar Suisse	25	Kosovo	247 000	247 000

Organisation	Nr.	Staat(-en)	Pro Projekt in Franken	Total in Franken
SDW	5	Kongo	247 000	247 000
SolidarMed	6	Lesotho	148 000	148 000
Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	12	Thailand	148 000	148 000
Swisscontact	13	Laos	247 000	247 000
TearFund	7	Südsudan	123 500	
	17	Peru	123 000	246 500
Terre des hommes Kinderhilfe	8	Burkina Faso, Mali	148 000	148 000
Terre des hommes Schweiz	18	Brasilien, Pernambuco	148 000	148 000
USZ	14	Bhutan	500 000	500 000
WWF Schweiz	19	Bolivien	247 000	247 000
<b>Total</b>				<b>5 840 500</b>

### 3.2 Übersicht zum Engagement in den einzelnen Staaten

Kontinent/Staat	Nr.	Betrag pro Projekt in Franken	Totalbetrag pro Land in Franken	Total pro Kontinent in Franken
<i>Afrika</i>				
Äthiopien	1	247 000	247 000	
Burkina Faso	2	247 000	247 000	
Kongo	5	247 000	247 000	
Lesotho	6	148 000	148 000	
Niger	3	247 000	247 000	
Südsudan	7	123 500	123 500	
Tansania	4	138 000	138 000	
Burkina Faso, Mali	8	148 000	148 000	
<b>Afrika total</b>				<b>1 545 500</b>
<i>Asien</i>				
Bhutan	11	150 000		
	14	500 000	650 000	
Indien	9	148 000	148 000	
Laos	13	247 000	247 000	
Nepal	10	247 000	247 000	
Thailand	12	148 000	148 000	
<b>Asien total</b>				<b>1 440 000</b>



Kontinent/Staat	Nr.	Betrag pro Projekt in Franken	Totalbetrag pro Land in Franken	Total pro Kontinent in Franken
<i>Lateinamerika</i>				
Bolivien	19	247 000	247 000	
Brasilien	15	247 000		
	18	148 000	395 000	
Kolumbien	16	300 000	300 000	
Peru	17	123 000	123 000	
Lateinamerika total				1 065 000
<i>(Süd-)Osteuropa</i>				
Armenien	23	500 000	500 000	
Bosnien-Herzegowina	20	148 000		
	22	148 000	296 000	
Kosovo	25	247 000	247 000	
Europa (Albanien, Serbien, Kroatien, Bosnien-Herzegowina sowie weitere euro- päische Staaten)	24	500 000	500 000	
Weissrussland, Ukraine	21	247 000	247 000	
(Süd-)Osteuropa total				1 790 000
<b>Total</b>				<b>5 840 500</b>

### 3.3 Übersicht zu den Projektinhalten

Ein Grossteil der berücksichtigten Projekte ist mehreren Sachbereichen zuzuordnen. Deshalb enthält die folgende Übersicht, welche die Schwerpunkte des jeweiligen Projektes wiedergibt, auch Mehrfachnennungen:

Bereiche	Projekte
Land-, Wald-, Wasserwirtschaft	1, 3, 4, 5, 9, 10, 17, 18, 19, 20, 25
Ernährung, Umwelt	1, 3, 5, 9, 17, 18, 19, 20, 21, 25
Gewerbe, Handwerk, Kleinunternehmen, Einkommensförderung	1, 4, 9, 10, 11, 13, 15, 17, 18, 19, 20, 25
Sozialpolitik, Bildung, Verwaltung	2, 4, 5, 6, 7, 8, 11, 12, 14, 15, 16, 18, 19, 20, 22, 23, 24, 25
Gesundheit	1, 2, 3, 4, 5, 6, 8, 14, 16, 21, 22, 23
Frauenförderung	7, 16
Förderung von Kindern und Jugendlichen	2, 4, 5, 7, 8, 12, 15, 16, 18, 21, 22, 23

Auf Antrag der Finanzdirektion

beschliesst der Regierungsrat:

I. Die Finanzdirektion wird ermächtigt, folgenden Organisationen EZA-Beiträge zulasten des Lotteriefonds auszurichten (Konto 4980 3636300000):

	in Franken
– Biovision	247 000
– Brücke – Le Pont	247 000
– Caritas	148 000
– Christoffel Blindenmission	247 000
– Fastenopfer	148 000
– Green Cross	247 000
– HEKS	247 000
– Helvetas	247 000
– Hochschule für Wirtschaft Zürich	150 000
– lamaneh	148 000
– Interteam	138 000
– Kinderspital Zürich	500 000
– Pädagogische Hochschule Zürich	500 000
– Reformierte Kirche Maur	300 000
– Solidarität Dritte Welt	247 000
– SolidarMed	148 000
– Solidar Suisse	247 000
– Stiftung Kinderdorf Pestalozzi	148 000
– Swisscontact	247 000
– TearFund	246 500
– Terre des hommes Kinderhilfe	148 000
– Terre des hommes Schweiz	148 000
– Universitätsspital Zürich	500 000
– WWF Schweiz	247 000
<b>Total</b>	<b>5 840 500</b>

II. Mitteilung an die Finanzkommission des Kantonsrates, die Mitglieder des Regierungsrates sowie an die Finanzdirektion.



Vor dem Regierungsrat  
Der Staatsschreiber:

Husi